

# SICHERHEITSDATENBLATT nach Verordnung 1907/2006

Produktname: **Pistolenschaumreiniger**

Erstellt am: **11.10.2021**, Überarbeitet am: **15.10.2021**, Version: **1.1**



## ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

### 1.1 Produktidentifikator

Produktname

**Pistolenschaumreiniger**

### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Reiniger.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

n.b.

### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

Falcone Bauchemie AG

Talstrasse 37

8808 Pfäffikon

055 410 20 30

info@falcone.ch

### 1.4 Notrufnummer

Notrufnummer

Tox Info Suisse: 145

Lieferant

055 410 20 30

## ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Aerosol 1; H222 Extrem entzündbares Aerosol.

Aerosol 1; H229.1 Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.

Eye Irrit. 2; H319 Verursacht schwere Augenreizung.

STOT einm. 3; H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

### 2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung von Stoffen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

**Signalwort: Gefahr**

H222 Extrem entzündbares Aerosol.

H229 Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.

P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.

P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P410 + P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen.

P501 Inhalt/Behälter gemäß nationalen Vorschriften zuführen.

**Enthält:**

Aceton

**2.3 Sonstige Gefahren**

n.b.

**ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN****3.1 Stoffe**

Für Gemische siehe 3.2.

**3.2 Gemische**

| NAME              | CAS EC INDEX REACH                                       | %      | EINSTUFUNG GEMÄSS VERORDNUNG (EG) NR. 1272/2008                          | SPEZIFISCHE KONZENTRATIONSGRößen | ANMERKUNGEN ZU INHALTSSTOFFEN |
|-------------------|--|--------|--|----------------------------------|-------------------------------|
| Aceton            | 67-64-1<br>200-662-2<br>606-001-00-8<br>01-2119471330-49 | 50-100 | Flam. Liq. 2; H225<br>Eye Irrit. 2; H319<br>STOT einm. 3; H336<br>EUH066 | /                                | /                             |
| Isobutan          | 75-28-5<br>200-857-2<br>601-004-00-0<br>01-2119485395-27 | 2,5-10 | Entz. Gas 1; H220<br>Press. Gas; H280                                    | /                                | C, S                          |
| Propan            | 74-98-6<br>200-827-9<br>601-003-00-5<br>01-2119486944-21 | 2,5-10 | Entz. Gas 1; H220<br>Press. Gas; H280                                    | /                                | U                             |
| Kohlenstoffdioxid | 124-38-9<br>204-696-9<br>-                               | 2,5-10 | Press. Gas; H280   | /                                | /                             |

**Anmerkungen zu Inhaltsstoffen**

|   |  |
|---|--|
| C | Manche organischen Stoffe können entweder in einer genau definierten isomeren Form oder als Gemisch mehrerer Isomere in Verkehr gebracht werden.<br><br>In diesem Fall muss der Lieferant auf dem Kennzeichnungsetikett angeben, ob es sich um ein bestimmtes Isomer oder um ein Isomergemisch handelt.                                    |
| S | Für diesen Stoff ist gegebenenfalls kein Kennzeichnungsetikett gemäß Artikel 17 erforderlich (siehe Anhang I Abschnitt 1.3) (Tabelle 3).   |
| U | Beim Inverkehrbringen müssen die Gase als "Gase unter Druck" in die Gruppe der verdichteten Gase, der verflüssigten Gase, der tiefgekühlten Gase oder der gelösten Gase eingestuft werden. Die Zuordnung zu einer Gruppe hängt vom Aggregatzustand ab, in dem das Gas verpackt wird, und muss deshalb von Fall zu Fall entschieden werden. |

## ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### 4.1 Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Anmerkungen

Im Falle eines Unfalls oder bei Unwohlsein sofort medizinische Hilfe aufsuchen. Eventuell Etikett vorzeigen. Einer bewusstlosen Person niemals etwas über den Mund verabreichen. Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden.

#### Nach Inhalation

Falls Symptome auftreten, holen Sie bitte ärztlichen Rat ein. Verunfallten an die frische Luft bringen - kontaminierten Bereich verlassen. Den Betroffenen ruhigstellen in einer Position, die das Atmen erleichtert. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung leisten. Bei Bewusstlosigkeit Verunfallten in stabile Seitenlage bringen und medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen.

#### Nach Hautberührung

Mit Produkt verunreinigte Kleidung und Schuhe entfernen. Betroffene Körperteile sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen! Bei anhaltenden Beschwerden ärztlichen Rat einholen. Vor erneuter Verwendung verunreinigte Kleidung und Schuhe reinigen.

#### Nach Augenberührung

Offene Augen, auch unter den Augenlidern, sofort mit viel fließendem Wasser ausspülen. Bei andauernder Reizung medizinischen Dienst/Arzt konsultieren!

#### Nach Verschlucken

Nicht angegeben (Aerosol). Versehentliches Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen. Im Zweifelsfall oder im Falle der Verschlechterung ärztliche Hilfe suchen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen.

### 4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

#### Nach Inhalation

Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Eine übermäßige Aussetzung mit Aerosolen und Dämpfen kann Reizung der Atemwege verursachen. Husten, Niesen, Nasenausfluss, Atemnot.

#### Nach Hautberührung

Ein Kontakt mit der Haut kann Reizung verursachen (Juckreiz, Rötung).

#### Nach Augenberührung

Stark reizend für die Augen. Rötung, Tränenfluss, Schmerz.

#### Nach Verschlucken

Verschlucken ist nicht wahrscheinlich. Versehentliches Verschlucken: Kann Übelkeit / Erbrechen und Durchfall verursachen.

### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatisch behandeln.

## ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

## 5.1 Löschmittel

### Geeignete Löschmittel

Löschmittel hinsichtlich der Umstände und anderen Faktoren auswählen.

### Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl.

## 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

### Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall ist Bildung von giftigen Gasen möglich; Einatmen von Gasen/Rauch verhindern. Bei Verbrennung entsteht: Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>).

## 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

### Schutzmaßnahmen

Die beim Erhitzen oder im Brandfall entstehenden Gase oder Rauch nicht einatmen. Nicht brennende Behälter mit Wasser kühlen und sie nach Möglichkeit vom Brandgebiet entfernen. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Bei Brand können platzende Aerosolgefäße mit großer Geschwindigkeit umherfliegen.

### Besondere Schutzausrüstungen für die Brandbekämpfung

Schutzkleidung für die Feuerwehr (DIN EN 469:2005+A1:2006+AC:2006); Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung (DIN EN 443:2008); Schuhe für die Feuerwehr (DIN EN 15090:2012); Feuerwehrschtzhandschuhe (DIN EN 659:2003+A1:2008); Atemschutzgeräte (DIN EN 137:2006).

### Sonstige Angaben

n.b.

## ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

#### Nicht für Notfälle geschultes Personal

#### Persönliche Schutzausrüstungen

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8).

#### Unfallverhütungsverfahren

Entsprechende Lüftung sichern. Jegliche Zünd- oder Wärmequellen fernhalten; nicht rauchen!

#### Maßnahmen bei einem Unfall

Unbefugten Personen ist der Zutritt verboten. Ungeschützten Personen Zugang verweigern. Berührung mit der Haut und den Augen verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen.

#### Einsatzkräfte

Persönliche Schutzmittel verwenden.

### 6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Gewässer/Abflüsse oder in den durchlässigen Boden gelangen lassen. Bei Verschmutzung des Wassers oder Bodens die örtlichen Behörden benachrichtigen.

### 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

#### Rückhaltung

Ausgelaufenes zurückstauen, falls dies kein Risiko darstellt.

#### Reinigung

Behälter sammeln und sie gemäß den Vorschriften entsorgen. Bei Freisetzung infolge der Beschädigung des Aerosolbehälters (Freisetzung größerer Mengen): Zubereitung absorbieren (durch inerte Materialien), in besonderen Behältern sammeln und gemäß den gültigen Vorschriften zur Entsorgung entfernen. Verschüttetes Produkt nicht mit Sägemehl oder einem anderen entzündlichen/brennbaren Material absorbieren. Beseitigen gemäß der geltenden Vorschriften (siehe Abschnitt 13). Kontaminierten Bereich reinigen.

#### SONSTIGE ANGABEN

Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.

#### 6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

## ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### Schutzmaßnahmen

##### Maßnahmen zum Verhindern von Bränden

Gute Lüftung sicherstellen. Statische Elektrizität verhindern. Von Zündquellen fern halten - nicht rauchen. Funkenfreies Werkzeug verwenden. Behälter steht unter Druck: Vor Sonne schützen, nicht den Temperaturen über 50°C aussetzen. Auch nach Gebrauch nicht durchlöchern oder verbrennen. Nicht gegen Flammen oder auf glühende Gegenstände sprühen.

##### Maßnahmen zum Verhindern von Aerosol- und Staubbildung

Wo die Gefahr des Einatmens von Dämpfen/Aerosol besteht, für lokale Absaugung (Ventilation) sorgen.

##### Maßnahmen zum Schutz der Umwelt

n.b.

##### Sonstige Maßnahmen

n.b.

#### Hinweise zur allgemeinen Hygiene am Arbeitsplatz

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8). Anleitungen auf dem Etikett und Vorschriften für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit befolgen. Für persönliche Hygiene sorgen (vor der Pause und bei Arbeitsende Hände waschen). Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Maßnahmen befolgen, die im 8. Abschnitt des vorliegenden Sicherheitsdatenblattes vorgeschrieben sind.

### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

#### Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

In Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften lagern. In gut geschlossenen Behältern aufbewahren. An einem kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren; Von offenem Feuer, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fern halten. Von Zündquellen entfernt lagern. Von Oxidationsmitteln fern halten. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

#### Verpackungsmaterialien

Originalverpackung.

#### Anforderungen an den Lagerraum und die Behälter

Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren.

#### Anweisungen zur Ausstattung des Lagers

n.b.

#### Weitere Informationen zu Lagerbedingungen

n.b.

### 7.3 Spezifische Endanwendungen

#### Empfehlungen

n.b.

#### Für den industriellen Sektor spezifische Lösungen

n.b.

## ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

## 8.1 Zu überwachende Parameter

**Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz**  
n.b.

**Angaben über Überwachungsverfahren**

SN EN 14042 Arbeitsplatzatmosphäre - Leitfaden für die Anwendung und den Einsatz von Verfahren und Geräten zur Ermittlung chemischer und biologischer Arbeitsstoffe. SN EN 482+A1 Exposition am Arbeitsplatz - Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe. SN EN 689 Exposition am Arbeitsplatz - Messung der Exposition durch Einatmung chemischer Arbeitsstoffe - Strategie zur Überprüfung der Einhaltung von Arbeitsplatzgrenzwerten.

**DNEL/DMEL-Werte**

**Für das Produkt**  
n.b.

**Für Inhaltsstoffe**

| NAME   | TYP          | EXPOSITIONSWEG | EXPOSITIONSFREQUENZ          | ANMERKUNG | WERT                        |
|--------|--------------|----------------|------------------------------|-----------|-----------------------------|
| Aceton | Arbeitnehmer | dermal         | Langzeit systemische Effekte | /         | 186 mg/kg Körpergewicht/Tag |
| Aceton | Arbeitnehmer | inhalativ      | Kurzzeit lokale Effekte      | /         | 2420 mg/m <sup>3</sup>      |
| Aceton | Arbeitnehmer | inhalativ      | Langzeit systemische Effekte | /         | 1210 mg/m <sup>3</sup>      |
| Aceton | Verbraucher  | oral           | Langzeit systemische Effekte | /         | 62 mg/kg Körpergewicht/Tag  |
| Aceton | Verbraucher  | dermal         | Langzeit systemische Effekte | /         | 62 mg/kg Körpergewicht/Tag  |
| Aceton | Verbraucher  | inhalativ      | Langzeit systemische Effekte | /         | 200 mg/m <sup>3</sup>       |

**PNEC-Werte**

**Für das Produkt**  
n.b.

**Für Inhaltsstoffe**

| NAME   | EXPOSITIONSWEG                        | ANMERKUNG      | WERT       |
|--------|---------------------------------------|----------------|------------|
| Aceton | Meerwasser                            | /              | 1.06 mg/L  |
| Aceton | Süßwasser                             | /              | 10.6 mg/L  |
| Aceton | Süßwassersedimente                    | Trockengewicht | 30.4 mg/kg |
| Aceton | Meeressedimente                       | Trockengewicht | 3.04 mg/kg |
| Aceton | Boden                                 | Trockengewicht | 29.5 mg/kg |
| Aceton | Mikroorganismen in Kläranlagen        | /              | 100 mg/L   |
| Aceton | Wasser (intermittierende Freisetzung) | /              | 21 mg/L    |

## 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

**Geeignete technische Steuerungseinrichtungen**

**Stoff/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition bei identifizierten Verwendungen**

In Übereinstimmung mit guter industrieller Hygiene- und Sicherheitspraxis handhaben. Halten Sie die üblichen Vorsichtsmaßnahmen ein, die für den Umgang mit Chemikalien gelten. Für persönliche Hygiene sorgen: vor den Pausen und nach Beendigung der Arbeit Hände waschen. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln lagern. Die Auswahl der persönlichen Schutzmittel hängt von den Bedingungen der möglichen Exposition, von der Verwendung, der Art der Handhabung, von der Konzentration und der Belüftung ab.

**Strukturelle Maßnahmen zum Verhindern von Exposition**  
n.b.

**Organisatorische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition**

Falls Grenzwerte der Exposition für die Bestandteile des Produktes festgelegt sind, muss vielleicht die Arbeitsstelle überprüft werden, um die Wirksamkeit der Belüftung und anderer Kontrollmaßnahmen festzustellen bzw. den Bedarf nach Atemschutz zu bewerten.

**Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition**

An Stellen mit einer höheren Konzentration für gute Lüftung und lokale Absaugung sorgen.

#### Persönliche Schutzausrüstungen

##### Augen-/Gesichtsschutz

Schutzbrille mit Seitenschutz (DIN EN 166:2002).

##### Handschutz

Bei normaler Verwendung nicht erforderlich. Bei längerer Exposition Schutzhandschuhe verwenden (EN 374).

#### Geeignete Materialien

##### Körperschutz

Bei normaler Verwendung nicht erforderlich. Bei übermäßiger Belastung Schutzkleidung tragen. Schutzkleidung (EN 13688) und Sicherheitsschuhe (EN 20345).

##### Atemschutz

Falls die Lüftung ungenügend ist, Atemschutzgerät tragen. Falls die Grenzkonzentrationen überschritten werden, soll ein geeigneter Atemschutz getragen werden. Geeignete Atemschutzmaske (EN 136) mit Filter AX-P2 (EN 14387) tragen.

#### Thermische Gefahren

n.b.

#### Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

##### Stoff/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

n.b.

##### Anweisungsmaßnahmen zum Verhindern von Exposition

n.b.

##### Organisatorische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

n.b.

##### Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

n.b.

## ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

#### Aggregatzustand

flüssig - Aerosol

#### Farbe

farblos klar

#### Geruch

charakteristisch

#### Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| Geruchsschwelle                  | n.b.   |
| pH-Wert                          | n.b.   |
| Schmelzpunkt/Schmelzbereich      | n.b.   |
| Siedebeginn und Siedebereich     | -44 °C   |
| Flammpunkt                       | -97 °C   |
| Verdampfungsgeschwindigkeit      | n.b.   |
| Entzündbarkeit (fest, gasförmig) | 235 °C   |
| Explosionsgrenzen                | 3 – 18.6 vol %   |
| Dampfdruck                       | 5200 hPa   |
| Dampfdichte                      | n.b.   |
| Dichte/Gewicht                   | Dichte: 0.79 g/cm <sup>3</sup>                         |
| Löslichkeit                      | Wasser: unlöslich<br>Organische Lösungsmittel: 85.82 % |
| Verteilungskoeffizient           | n.b.   |
| Selbstentzündungstemperatur      | n.b.   |
| Zersetzungstemperatur            | n.b.   |
| Viskosität                       | n.b.   |

|                           |  |
|---------------------------|--|
| Explosive Eigenschaften   | Produkt ist nicht explosionsgefährlich. Die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/ Luft Gemische ist möglich. Das Produkt ist nicht selbstentzündlich. |
| Oxidierende Eigenschaften | n.b.   |

## 9.2 SONSTIGE ANGABEN

|                  |   |
|------------------|---|
| Lösemittelgehalt | 756 g/l (VOC (1999/13/EG))<br>97 % (VOC (1999/13/EG)) |
|------------------|---|

## ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

### 10.1 Reaktivität

Dämpfe können mit Luft explosive Gemische bilden. Stabil unter den empfohlenen Transport- und Lagerbedingungen.

### 10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist stabil bei üblicher Lagerung und Handhabung.

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Das Produkt ist bei normaler Verwendung und unter Beachtung der Gebrauchs- und Lageranleitung stabil. Es sind keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Vor Zündquellen schützen (Flammen, Funken). Vor Hitze schützen und keinem direkten Sonnenlicht aussetzen.

### 10.5 Unverträgliche Materialien

Halogenierte Verbindungen. Alkalische Metalle.  
Starke Reduktionsmittel.  
Oxidationsmittel.  
Peroxid. Ethanolamin. Wasserstoffperoxid. Greift Kunststoffe und Gummi an.

### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei Verbrennung/Explosion entsteht Rauch, der eine Gesundheitsgefahr darstellt. Kohlendioxid; Kohlenmonoxid.

## ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### (a) Akute Toxizität

##### Für Inhaltsstoffe

| NAME   | EXPOSITIONSWE G | TYP              | REIHE     | ZEIT | WERT          | METHODE  | ANMERKUNG |
|--------|-----------------|------------------|-----------|------|---------------|----------|-----------|
| Aceton | oral            | LD <sub>50</sub> | Ratte     | /    | 5800 mg/kg    | OECD 401 | /         |
| Aceton | inhalativ       | LC <sub>50</sub> | Ratte     | 4 h  | 76 mg/l       | /        | /         |
| Aceton | dermal          | LD <sub>50</sub> | Kaninchen | /    | > 15800 mg/kg | /        | /         |

#### (b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

##### Für Inhaltsstoffe



| NAME   | REIHE           | ZEIT | RESULTAT       | METHODE | ANMERKUNG |
|--------|-----------------|------|----------------|---------|-----------|
| Aceton | Meerschweinchen | /    | Nicht reizend. | /       | /         |

## (c) Schwere Augenschädigung/-reizung

## Für Inhaltsstoffe

| NAME   | EXPOSITIONSWEG | REIHE     | ZEIT | RESULTAT   | METHODE  | ANMERKUNG |
|--------|----------------|-----------|------|--|----------|-----------|
| Aceton | /              | Kaninchen | /    | Reizt die Augen.<br>Kann Hornhautverletzungen verursachen. | OECD 405 | /         |

## Zusätzliche Hinweise

Verursacht schwere Augenreizung.

## (d) Sensibilisierung der Atemwege / Haut

## Für Inhaltsstoffe

| NAME   | EXPOSITIONSWEG | REIHE | ZEIT | RESULTAT                | METHODE  | ANMERKUNG |
|--------|----------------|-------|------|-------------------------|----------|-----------|
| Aceton | -              | /     | /    | Nicht sensibilisierend. | OECD 406 | /         |

## (e) Keimzell-Mutagenität

## Für Inhaltsstoffe

| NAME   | TYP                  | REIHE           | ZEIT | RESULTAT | METHODE           | ANMERKUNG             |
|--------|----------------------|-----------------|------|----------|-------------------|-----------------------|
| Aceton | in-vitro-Mutagenität | /               | /    | Negativ. | OECD 473          | Chromosomenaberration |
| Aceton | in-vitro-Mutagenität | Säugetierzellen | /    | Negativ. | OECD 476          | /                     |
| Aceton | in-vitro-Mutagenität | Bakterien       | /    | Negativ. | OECD 471          | /                     |
| Aceton | in-vivo-Mutagenität  | Maus            | /    | Negativ. | Micronucleus Test | /                     |

## (f) Karzinogenität

## Für Inhaltsstoffe

| NAME   | EXPOSITIONSWEG | TYP | REIHE | ZEIT | WERT | RESULTAT  | METHODE | ANMERKUNG |
|--------|----------------|-----|-------|------|------|---|---------|-----------|
| Aceton | dermal         | /   | Maus  | /    | /    | Tierversuche ergaben keine kanzerogene Wirkung. | /       | /         |

## (g) Reproduktionstoxizität

## Für Inhaltsstoffe

| NAME   | TYP                                | TYP | REIHE | ZEIT | WERT | RESULTAT   | METHODE  | ANMERKUNG |
|--------|------------------------------------|-----|-------|------|------|--|----------|-----------|
| Aceton | /                                  | /   | /     | /    | /    | Zeigte in Tierversuchen keine Wirkung auf die Fruchtbarkeit. | /        | /         |
| Aceton | Entwicklungstoxizität              | /   | Ratte | /    | /    | Negativ.   | OECD 414 | /         |
| Aceton | Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit | /   | Ratte | /    | /    | Negativ.   | OECD 414 | /         |

## Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

n.b.

## (h) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

## Für Inhaltsstoffe

| NAME   | EXPOSITIONSWEG | TYP | REIHE | ZEIT | AUSGESETZT SEIN | ORGAN | WERT | RESULTAT   | METHODE | ANMERKUNG |
|--------|----------------|-----|-------|------|-----------------|-------|------|--|---------|-----------|
| Aceton | -              | -   | /     | /    | /               | /     | /    | Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. | /       | /         |

|                   |           |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|-------------------|-----------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kohlenstoffdioxid | inhalativ | - | / | / | / | / | / | Ein Gehalt von 1% CO2 in der Luft: leicht erhöhte Atemfrequenz.   | / | / |
| Kohlenstoffdioxid | inhalativ | - | / | / | / | / | / | Ein Gehalt von 2% CO2 in der Luft: steigert die Atemfrequenz um 50%.  | / | / |
| Kohlenstoffdioxid | inhalativ | - | / | / | / | / | / | Ein Gehalt von 3% CO2 in der Luft: Zweifach erhöhte Atemfrequenz, schlechteres Gehör, Kopfschmerzen, leicht narkotische Wirkung, erhöhter Blutdruck und Puls.     | / | / |
| Kohlenstoffdioxid | inhalativ | - | / | / | / | / | / | Ein Gehalt von 4–5% CO2 in der Luft: Vierfach erhöhte Atemfrequenz, Vergiftungssymptome werden erkennbar, Erstickungsgefühl.                                      | / | / |
| Kohlenstoffdioxid | inhalativ | - | / | / | / | / | / | Ein Gehalt von 5–10% CO2 in der Luft verursacht Kopfschmerzen, ein Rauschen in den Ohren und Schwindel sowie nach einigen Minuten Bewusstlosigkeit.               | / | / |
| Kohlenstoffdioxid | inhalativ | - | / | / | / | / | / | Ein Gehalt von 10–100% CO2 in der Luft: Die Bewusstlosigkeit tritt bei Konzentrationen über 10% sehr schnell ein, bei längerem Atmen kann auch der Tod eintreten. | / | / |

**Zusätzliche Hinweise**

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

(i) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition  
Für Inhaltsstoffe

| NAME   | EXPOSITIONSWEG                           | TYP   | REIHE | ZEIT    | AUSGESETZTSEIN | ORGAN | WERT                        | RESULTAT  | METHODE | ANMERKUNG |
|--------|--|-------|-------|---------|----------------|-------|-----------------------------|---|---------|-----------|
| Aceton | dermal                                   | -     | /     | /       | /              | /     | /                           | Wiederholte Exposition kann Trockenheit und Reizung der Haut bewirken | /       | /         |
| Aceton | Toxizität bei wiederholter Verabreichung | NOAEL | Ratte | 90 Tage | /              | oral  | 900 mg/kg Körpergewicht/Tag | /   | /       | /         |
| Aceton | Toxizität bei wiederholter Verabreichung | NOAEC | Ratte | /       | /              | /     | 22500 mg/m <sup>3</sup>     | /   | /       | inhalativ |

(j) Aspirationsgefahr  
n.b.

## ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

## 12.1 Toxizität

Akute Toxizität  
Für Inhaltsstoffe

| NAME   | TYP              | WERT       | EXPOSITIONSDAUER | REIHE      | ORGANISMUS                 | METHODE  | ANMERKUNG |
|--------|------------------|------------|------------------|------------|----------------------------|----------|-----------|
| Aceton | LC <sub>50</sub> | 5540 mg/L  | 96 h             | Fische     | <i>Oncorhynchus mykiss</i> | /        | /         |
| Aceton | LC <sub>50</sub> | 11000 mg/L | 96 h             | /          | <i>Alburnus alburnus</i>   | /        | /         |
| Aceton | LC <sub>50</sub> | 8800 mg/L  | 48 h             | Krebstiere | <i>Daphnia magna</i>       | /        | /         |
| Aceton | NOEC             | 430 mg/L   | 96 h             | Algen      | /                          | /        | /         |
| Aceton | EC12             | 1000 mg/L  | 30 min           | Bakterien  | Aktiver Schlamm            | OECD 209 | /         |

Chronische Toxizität  
Für Inhaltsstoffe

| NAME   | TYP  | WERT      | EXPOSITIONSDAUER | REIHE | ORGANISMUS           | METHODE | ANMERKUNG |
|--------|------|-----------|------------------|-------|----------------------|---------|-----------|
| Aceton | NOEC | 2212 mg/L | 28 Tag           | /     | <i>Daphnia pulex</i> | /       | /         |

## 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Abiotische Abbaubarkeit, Physikalische und fotochemische Beseitigung  
Für Inhaltsstoffe

| NAME   | UMWELT | TYP / METHODE | HALBWERTSZEIT | BEWERTUNG                | METHODE | ANMERKUNG |
|--------|--------|---------------|---------------|--------------------------|---------|-----------|
| Aceton | Wasser | /             | /             | Zerfall durch Hydrolyse. | /       | /         |

Bioabbau  
Für Inhaltsstoffe

| NAME   | TYP                      | ABBAURATE                 | ZEIT    | BEWERTUNG                  | METHODE    | ANMERKUNG |
|--------|--------------------------|---------------------------|---------|----------------------------|------------|-----------|
| Aceton | Biologische Abbaubarkeit | 91 %                      | 28 Tage | leicht biologisch abbaubar | OECD 301 B | /         |
| Aceton | BSB5                     | 1900 mg O <sub>2</sub> /g | /       | /                          | /          | /         |

|        |     |                           |   |   |   |   |
|--------|-----|---------------------------|---|---|---|---|
| Aceton | CSB | 2100 mg O <sub>2</sub> /g | / | / | / | / |
|--------|-----|---------------------------|---|---|---|---|

### 12.3 Bioakkumulationspotenzial

Verteilungskoeffizient  
Für Inhaltsstoffe

| NAME   | MEDIUM  | WERT  | TEMPERATUR °C | PH-WERT | KONZENTRATION | METHODE |
|--------|---------|-------|---------------|---------|---------------|---------|
| Aceton | Log Pow | -0.24 | /             | /       | /             | /       |

Biokonzentrationsfaktor (BCF)  
Für Inhaltsstoffe

| NAME   | REIHE | ORGANISMUS | WERT | DAUER | BEWERTUNG | METHODE | ANMERKUNG |
|--------|-------|------------|------|-------|-----------|---------|-----------|
| Aceton | BCF   | /          | < 10 | /     | /         | /       | /         |

### 12.4 Mobilität im Boden

Bekannte oder vorhergesagte Verteilung in den Umweltkompartimenten  
n.b.

Oberflächenspannung  
n.b.

Adsorption / Desorption  
n.b.

### 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Bewertung ist nicht erstellt worden.

### 12.6 Andere schädliche Wirkungen

n.b.

### 12.7 Zusätzliche Hinweise

Für das Produkt

Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (eigene Einstufung); schwach wassergefährdend. Vermeiden Sie die Freisetzung in die Umwelt.

Für Inhaltsstoffe

**Aceton**

Nicht bioakkumulierbar. Der Stoff ist leicht flüchtig. Der Stoff ist nicht als PBT- oder vPvB-klassifiziert. Nicht in die Kanalisation, Oberflächenwasser oder Grundwasser gelangen lassen.

**Kohlenstoffdioxid**

Ein Freisetzen größerer Mengen in die Atmosphäre verursacht einen Treibhauseffekt (GWP=1).

## ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

### 13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt-/Verpackungsentsorgung

Produkt

Vermeiden Sie Freisetzung in die Umwelt. Die Zubereitung und Verpackung sind sicher zu entsorgen. Entsorgung gemäß die Technische Verordnung über Abfälle (TVA), die Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (VeVA) und die Verordnung des UVEK über Listen zum Verkehr mit Abfällen. Entsorgung gemäß den Vorschriften: Abfall dem bevollmächtigten Sonderabfallsammler übergeben/der Problemabfallentsorgung zuführen.

**Abfallcodes/Abfallbezeichnungen gemäß LoW**

16 05 04\* - gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)

**Verunreinigte Verpackungen**

Ungereinigte Behälter sollten nicht perforiert, geschnitten oder geschweißt werden. Behälter steht unter Druck. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Entsorgung gemäß der Verordnung über Abfallverpackung. Völlig entleerte Verpackung gemäß den Vorschriften entsorgen.

**Abfallcodes/Abfallbezeichnungen gemäß LoW**

15 01 11\* - Verpackungen aus Metall, die eine gefährliche feste poröse Matrix (z.B. Asbest) enthalten, einschließlich geleerter Druckbehältnisse

**Für die Abfallbehandlung relevante Angaben**

n.b.





**Für die Entsorgung von Abwasser relevante Angaben**

n.b.

**Sonstige Empfehlungen zur Entsorgung**

n.b.

**ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT**

| ADR/RID  | IMDG  | IATA  | ADN   |
|--|---|---|---|
| <b>14.1 UN-Nummer</b>  |   |   |   |
| UN 1950  | UN 1950   | UN 1950   | UN 1950   |
| <b>14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung</b>   |   |   |   |
| DRUCKGASPACKUNGEN  | AEROSOLS  | AEROSOLS  | AEROSOLS  |
| <b>14.3 Transportgefahrenklassen</b>   |   |   |   |
| 2  | 2   | 2   | 2   |
|   |  |    |  |
| <b>14.4 Verpackungsgruppe</b>  |   |   |   |
| nicht angegeben/nicht relevant   | nicht angegeben/nicht relevant  | nicht angegeben/nicht relevant  | nicht angegeben/nicht relevant  |
| <b>14.5 Umweltgefahren</b>   |   |   |   |
| NEIN   | NEIN  | NEIN  | NEIN  |
| <b>14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender</b>   |   |   |   |
| Begrenzte Menge<br>1 L<br>Besondere Gefahrenhinweise<br>190, 327, 344, 625<br>Packanweisungen<br>P207, LP200<br>Special packing provisions<br>PP87, RR6, L2<br>Transportkategorie<br>2<br>Tunnelbeschränkungscode<br>(D) | Begrenzte Menge<br>1 L<br>EmS<br>F-D, S-U<br>Flammpunkt<br>-97 °C                   | Limited Quantity, Packing Instructions (Ltd Qty, Pkg Inst)<br>Y203<br>Limited Quantity, Maximum Net Quantity/Package (Ltd Qty, Max Net Qty/Pkg)<br>30 kg G<br>Packing Instructions (Pkg Inst)<br>203<br>Maximum Net Quantity/Package (Max Net Qty/Pkg)<br>25 kg<br>Special provisions<br>A145, A167, A802 | Begrenzte Menge<br>1 L  |
| <b>14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code</b>  |   |   |   |

|   |   |                                |                                |
|---|---|--------------------------------|--------------------------------|
| - | - | nicht angegeben/nicht relevant | nicht angegeben/nicht relevant |
|---|---|--------------------------------|--------------------------------|

## ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)
- 832.30 Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (VUV) vom 19. Dezember 1983 (Stand am 1. Januar 2017)

VOC-Wert nach Richtlinie 2004/42/EG  
nicht verwendbar

Inhaltsstoffe nach der Verordnung über Detergenzien EG 648/2004  
5% - < 15%: aliphatische Kohlenwasserstoffe

Besondere Hinweise  
Seveso III, P3a: entzündbare aerosole.

### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung ist nicht verfügbar.

## ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

### Änderungen

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden  
n.b.

### Abkürzungen und Akronyme

ATE – Schätzwert der akuten Toxizität  
 ADR – Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße  
 ADN – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen  
 CEN – Europäisches Komitee für Normung  
 C&L – Einstufung und Kennzeichnung  
 CLP – Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung; Verordnung (EG) Nr. 1272/2008  
 CAS-Nr. – Chemical-Abstracts-Service-Nummer  
 CMR – Karzinogen, Mutagen oder Reproduktionstoxin  
 CSA – Stoffsicherheitsbeurteilung  
 CSR – Stoffsicherheitsbericht  
 DMEL – Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung  
 DNEL – Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung  
 DPD – Richtlinie über gefährliche Zubereitungen 1999/45/EG  
 DSD – Gefahrstoffrichtlinie 67/548/EWG  
 DU – Nachgeschalteter Anwender  
 EG – Europäische Gemeinschaft  
 ECHA – Europäische Chemikalienagentur  
 EG- Nummer – EINECS- und ELINCS-Nummer (siehe auch EINECS und ELINCS)  
 EWR – Europäischer Wirtschaftsraum (EU + Island, Liechtenstein und Norwegen)  
 EWG – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft  
 EINECS – Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe  
 ELINCS – Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe  
 EN – Europäische Norm

EQS – Umweltqualitätsnorm  
EU – Europäische Union  
Euphrac – Europäischer Standardsatzkatalog  
EAKV – Europäischer Abfallkatalog (ersetzt durch LoW – siehe unten)  
GES – Generisches Expositionsszenarium  
GHS – Global Harmonisiertes System  
IATA – Internationaler Luftverkehrsverband  
ICAO-TI – Technische Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr  
IMDG – Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen  
IMSBC – Internationaler Code für die Beförderung fester Massengüter mit Seeschiffen  
IT – Informationstechnologie  
IUCLID – International Uniform Chemical Information Database - Internationale einheitliche chemische Informationsdatenbank  
IUPAC – Internationale Union für reine und angewandte Chemie  
JRC – Gemeinsame Forschungsstelle  
Kow – Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient  
LC50 – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Konzentration  
LD50 – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis)  
LE – Rechtssubjekt  
LoW – Abfallliste (siehe <http://ec.europa.eu/environment/waste/framework/list.htm>)  
LR – Federführender Registrant  
M/I – Hersteller/Importeur  
MS – Mitgliedstaat  
MSDB – Materialsicherheitsdatenblatt  
OC – Verwendungsbedingungen  
OECD – Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
OEL – Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz  
Abl. – Amtsblatt  
OR – Alleinvertreter  
OSHA – Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
PBT – Persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff  
PEC – Abgeschätzte Effektkonzentration  
PNEC – Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration(en)  
PSA – persönliche Schutzausrüstung  
(Q)SAR – Qualitative Struktur-Wirkungs-Beziehung  
REACH – Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe Verordnung (EG) Nr. 1907/2006  
RID – Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter  
RIP – REACH-Umsetzungsprojekt  
RMM – Risikomanagementmaßnahme  
SCBA – Umluftunabhängiges Atemschutzgerät  
SDB – Sicherheitsdatenblatt  
SIEF – Forum zum Austausch von Stoffinformationen  
KMU – Kleine und mittlere Unternehmen  
STOT – Spezifische Zielorgan-Toxizität  
(STOT) RE – Wiederholte Exposition  
(STOT) SE – Einmalige Exposition  
SVHC – Besonders besorgniserregende Stoffe  
UN – Vereinte Nationen  
vPvB – Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

**Die Bedeutung der H-Sätze aus dem dritten Punkt des Datenblattes**

H220 Extrem entzündbares Gas.  
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.  
H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.  
H319 Verursacht schwere Augenreizung.  
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.